



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90566467**

§.XV. Die Kayserliche Gesandten exhibiren einen Theil von der Catholicorum Erklärung in puncto Amnestiæ & Gravaminum an die Schweden und Evangelischen; Vollmars dabey gethane Proposition; Jene sind ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647. und bleiben euch mit Kayserlichen Gnaden. Geben auf unserm Königlichem Schloß  
 Nov. Prag den 14. Octobr. Ao. 1647.  
 Dec.

1647.  
 Nov.  
 Dec.

## N. II.

Ferdinand der Dritte.

Hoch und Wohlgebohrner, Ehrsame, Gelehrte,  
 Liebe Getreue!

Kayserliches  
 Schreiben  
 an Dero Ple-  
 nipotentia-  
 rien zu Osnä-  
 brück und  
 Münster, die  
 Tractaten  
 nicht zum  
 Bruch kom-  
 men zu las-  
 sen.

Uns seynd beyder seits Relationes vom 21. und 22. nächst abgewichenen Monats  
 Octobris samt darzu gehörigen Beylagen zu recht eingeleuffert worden, aus welchen  
 Wir mit mehrern vernommen, worauf die Sachen damahls zu Münster und Osnä-  
 brück bestanden, und was der Salvius sich so wohl gegen euch als den Franckßischen  
 Gesandten wegen der Chur-Bayerischen Reconjunction mit unsern Waffen verneh-  
 men lassen. Nun zweiffeln Wir nicht, ihr werdet inmittelst und seither den 24. nächst  
 abgewichenen Monats an euch abgangeene Haupt-Resolution, unsere fernere An-  
 mahnungs-Befehle wegen Fortsetzung der von denen Chur- und Fürstlichen Sächsischen  
 vorgeschlagenen Conferenz, wohl empfangen und denselben also gehorsam nachkommen  
 seyn; Unser gnädigster Befehl ist hiermit an euch, daß ihr allen äußersten Fleiß anwen-  
 det, damit obangeregte Conferenz, unveräußert einige Zeit zwischen beyder seits Stän-  
 den fortgesetzt werde, zu welchem Ende dann du, Vollmar, als der aller vorigen Con-  
 ferentien beygewohnt hast, dich auch nacher Osnäbrück erhebest, und mit und neben  
 unsern dasigen Gesandten dahin sehen helfen wollest, wie die Sachen zwischen den  
 Ständen aufs beste zu vergleichen seyn möchten, wosern aber über allen angewendten  
 menschlichen und möglichen Fleiß und Eyser, es zu keinem Vergleich zu bringen seyn  
 möchte, so wollet ihr deswegen das Werck nicht zum Bruch kommen lassen, sondern  
 Uns dessen Beschaffenheit, und woran es haffte, bey Tag und Nacht neben eueren  
 angehefften Gutachten, wie und auf was Weiß ihr vermeynt, daß die noch übrige  
 Differentien, je eher je besser zu überwinden, alsbald berichten. An dem geschicht  
 unser gnädigster auch zuverlässiger Will und Meynung, und Wir bleiben euch benebenst. c.  
 Geben auf unserm Kayserlichen Schloß zu Prag den 2. Novemb. 1647.

## §. XV.

Die Kayser-  
 lichen exhibi-  
 ren endlich ei-  
 nen Theil von  
 der Catholi-  
 corum Punc-  
 ten.

Endlich Dienstags den 7. Decembr.  
 würde ein Theil derjenigen Punkten, worin  
 über die Catholischen Stände, gangen 7. Mo-  
 nath lang, deliberiret und gearbeitet hat-  
 ten, und zwar in specie, punctum Amne-  
 stie & Gravaminum betreffend, durch die  
 Kayserliche Gesandten, Nachmittags  
 um 2. Uhr, den Schweden, und nachge-  
 hend um 4. Uhr, den Evangelischen, in  
 der alhier sub N. I. ersichtlichen Form  
 ausgeliefert: worbey der Legat Voll-  
 mar, in Gegenwart des Grafens von  
 Lamberg, und des Gesandten L. Cranii,  
 folgende Proposition that: „Sie, die  
 „Kayserliche Gesandten, hätten auf mehr-  
 „malen gethanes Sollicitiren der Evan-  
 „gelischen, nicht ermangelt, die Catholi-  
 „schen zu sich zu erforschen, und dieselben  
 „beweglich zu ermahnen, ihre habende Dif-

Vollmars  
 dabey getha-  
 nene Propo-  
 sition.

ferentien und Temperamenta nun  
 „mehr, ohne weitere Zeitverspitterung,  
 „auszuhändigen, damit die eine Zeitlang  
 „unterlassene Tractaten wieder ehister  
 „Tagen reassumiret, und zum verhofften  
 „glücklichen Ende gebracht werden möch-  
 „ten. Wiewohlen mir dieselbe sich noch  
 „mahls hätten entschuldigen wollen, und  
 „fürgeben, daß wegen Wichtigkeit der Sa-  
 „chen, sie noch nicht gar zum Ende kom-  
 „men könnten; so hätten doch sie, die  
 „Kayserliche selbst, ihnen weiter in die  
 „Hand nicht sehen, noch ferner moram ver-  
 „statten können noch wollen, sondern verge-  
 „stalt ernstlich in sie gedrungen, daß die-  
 „selbe endlichen sich so ferne accommodi-  
 „ret, und die über 2. Puncta, Amnestie  
 „& Gravaminum, zu Papier gebrachte  
 „Temperamenta ihnen zugestellet, mit  
 „dem

1647. „dem Versprechen, sich des noch übrigen  
Dec. „halben auch ehst vernehmen zu lassen.  
„Wiewohl sie nun solchen der Catholico-  
„rum Aufsatß heut den Schwedischen Ges-  
„andten eingehändiget, und sich zu unge-  
„säumtem Antritt der Tractaten erboten,  
„so hätten sie doch verspühren müssen, daß  
„dieselben übel zufrieden, und die Handlung,  
„vor völliger Aushändigung aller und je-  
„der Catholischen Erinnerungen, zu real-  
„sumiren wenig Lust trügen. Wann aber  
„hierdurch nothwendig nur noch mehr Zeit  
„verlohren werden müste; hingegen peri-  
„culum in mora: als wolten sie die  
„Evangelicos hiemit freundlich ersu-  
„chet haben, die Schwedischen nicht al-  
„lein dahin zu vermögen, daß sie gleich so-  
„balten unerwartet dessen, was die Catho-  
„lische noch ferners zu ahnden, sich inmit-  
„telst in Handlung über die 2. Puncta ein-  
„zulassen Beliebens tragen wolten, sondern  
„selbst auch dergestalt sich zu moderiren,  
„damit gedeulicher Effect zu hoffen, und  
„vermittelst Niederlegung der verderblichen  
„Waffen, der so hoch verlangte Friede und  
„Ruhe in Deutschland beständig reducirt  
„und zuwegen gebracht werden möchte ic.

Evangelico-  
rum mündli-  
che Antwort  
darauf.

Die Evangelischen acceptirten zwar,  
nächst abgelegter Dankfagung für über-  
nommene Müßewaltung, die offerirten  
Differencien, wiederholten jedoch dabey  
nochmahls: „Wie ihnen schmerzlich vor-  
„kommen, daß die Catholischen dasjenige,  
„was bereit ordentlich verglichen worden,  
„de novo wieder unzuwerffen sich unter-  
„stehen; wie Ihre Chur- und Fürstliche  
„Herren Principales, auch Obere, sich des-  
„sen nicht versehen: also würde auch dero  
„Gelegenheit schwerlich seyn, die Tractaten  
„ab ovo von fornen wieder anzufahen, und  
„mit Aufwendung fernerer schweren Spe-  
„sa, die Ihrigen dieser Orten länger zu un-  
„terhalten; baten demnach, sie, die Her-  
„ren Kayserliche, die Catholicos im-  
„mittelt, weilen die Evangelischen diese  
„Schrift durchsehen und darüber delibe-  
„riren würden, nochmahls darzu anzumah-  
„nen, ihnen gefallen lassen wolten ic.

Wollmars  
Replia.

Der Legat Wollmar duplicirte  
mit wenigem: „Es würde wenig Zeit zu  
„Accommodirung solcher Differencien,  
„und wann sie, die Evangelischen nur  
„selbst wolten, über 5. in 6. Stunde nicht  
„Dierdter Theil.

1647. „nicht gehören, und repetirte priora, son-  
Dec. „derlich, daß die Evangelischen sich amore  
„Pacis in etwas überwinden solten ic.

Gleichwie aber durch solch Particu- Die Evange-  
lar-Werck Kayserlicher Seits anderst lischen und  
nichts gesucht wurde, als daß die sowohl Schweden  
Catholische als Evangelische Stände sich sind mit der  
mit einander vereinigen, und sie demnach particular-  
Gelegenheit haben möchten, mit Schweden extradiction  
wegen dero Satisfaktion, und andern nicht zu fris-  
daran hangenden Dependenciis desto den.  
vortheilhafter durchzukommen: also merck-  
ten es auch die Schweden gar leicht, und  
wendeten sofort bey den vornehmsten  
Evangelischen, daß selbe absonderlich sich  
nicht einlassen solten, dienliche Erinnerung  
ein. Daher obwohlen Mittwochß frü-  
he zu 7. Uhren, der Catholischen also ge-  
nannte Temperamenta zur Dictatur  
kommen; jedoch von den Evangelischen  
darüber weder Zusammenkunft, noch De-  
liberation angestellet, sondern allein den  
Kayserlichen Gesandten, am 9. Octobr.  
frühe um 10. Uhr, eine Verantwortung des  
Innhalt, beygebracht wurde: „Daß  
„man Evangelischen Theils, bey vorgestri-  
„gen Tags ausgestellten der Herren Ca-  
„tholicorum vermeynten Differencien,  
„verstanden, wasmassen die Herren Kay-  
„serliche begehret, bey denen Schwe-  
„dischen dienliche Unterbauung ein-  
„zuwenden, damit selbe sich inmittelst, und  
„bis die Catholischen ihre Erinnerungen fast  
„vollends zu Papier bringen möchten, zu  
„Gewinnung der Zeit, mit Handlung auf  
„die zwey Puncta, *Annestia & Grava-*  
„*minum*, einlassen wolten. Wiewohl  
„nun solch Begehren, weilen es wegen ein-  
„gefallener Hinderung, durch ordentliche  
„Deputation dismahls nicht geschehen  
„können, durch die Altenburgische,  
„den Herren Schwedischen Plenipoten-  
„tariis ordentlich hinterbracht worden;  
„so hätten sich aber dieselben darauf runder-  
„kläret, daß sie, ehe und zuvor alle und jede  
„der Catholicorum Beschwerden zu  
„gleich miteinander ihnen zugestellet seyn  
„würden, in einige Handlung sich nicht ein-  
„lassen könnten, noch wolten. Und zwar  
„hätten die Evangelischen auch ihres Orts  
„nicht rathlich, noch zur Sachen Beschleu-  
„nigung dienlich befinden können, solch  
„Werck dergestalt particulariter anzu-  
„greiffen, angesehen der Kayserlichen Ma-  
„jestät

LI III 2

1647.  
Dec.

„Iestät allergnädigster Befehl selbstn dahin  
 „zeleete, alle moras zu vermeiden, die Re-  
 „assumption der Tractaten schleunigt an  
 „die Hand zu nehmen, selbe zu befördern,  
 „und auf der Catholicorum unndthi-  
 „ges Einwenden einige Reflexion nicht  
 „zu machen; damit Ihrer Kayserlichen  
 „Majestät solchen Falls selbstn vorzugreif-  
 „fen, und dem Heiligen Reich Deutscher  
 „Nation, die höchstnothwendige Ruhe  
 „zu schaffen, nicht Ursach und Anlaß neh-  
 „men möchte; Inmassen Ihre Kayserliche  
 „Majestät, solche ihre Gemüths-Meynung  
 „ihren Chur- und Fürstlichen Herren Prin-  
 „cipalen selbstn mit mehrern contestiret  
 „verliesen: weilen aber der verhoffte Ef-  
 „fect bishero nicht erfolgen wollen, son-  
 „dern immer eine Zeit nach der andern ver-  
 „geblich zugebracht worden, und zu befah-  
 „ren sehe, daß, wann man nicht noch besser  
 „zur Sachen thue, die neue Campagna  
 „wieder herbey nahen, und dem Heiligen  
 „Römischen Reich noch weiterer unwieder-  
 „bringlicher Schaden zugezogen werden  
 „dürffte: Alß wolten die Herren Kay-  
 „serlichen, Sie, die Evangelici, nochmals  
 „gebeten haben, den Catholicischen die-  
 „se ihre widrige Intention nicht allein zu  
 „benehmen, und selbige zu völliger Heraus-  
 „gebung ihrer Gedancken zu vermögen,  
 „sondern auch, daß sie selbige dergestalt,  
 „damit nicht alles, was bereit ordentlich ver-  
 „glichen, wieder über einen Hauffen gestof-  
 „fen werden möchte, disponiren wolten;  
 „dann widrigen Falls, Ihre Chur- und  
 „Fürstliche Herren Principales, die Kay-  
 „serliche Majestät selbstn nochmals hier-  
 „über unterthänigst zu belangen, um den  
 „Kayserlichen Verheissungen kräftigen  
 „Nachdruck zu geben, nochwendig Ursach  
 „nehmen müsten; Inmassen Dieselbe oh-  
 „nedas an allen befahrenden Schaden und  
 „Unheil, als die an oftmahliger treuherzi-  
 „ger Ermahnung und Warnung an sich  
 „nichts erwinden lassen, bey der Posterität  
 „entschuldiget seyn und bleiben wollen.

Bollmars  
Replie.

Darauf replicirte Bollmar: „Daß  
 „sie, die Kayserlichen Plenipotentarii,  
 „nicht hoffen wolten, ihnen einige mora  
 „mit Bestand würde oder könnte begemes-  
 „sen werden; weilen zumahlen bekandt,  
 „mit was sorgfältigem Ernst und Cyffer  
 „sie nun eine Zeit hero den Catholi-

„schen unablässlich angelegen, mit ihrem  
 „Aufsatz sich zu eilen, und die zusamme-  
 „tragene Temperamenta von sich zu ge-  
 „ben: welches sich zwar, wegen allerhand  
 „eingefallener Verhinderung, etwas ver-  
 „weilet, die Catholischen auch gewisse  
 „Entschuldigungen darenthalben einzuwen-  
 „den hätten. Nachdem sie aber eben diß,  
 „was iho von den Evangelischen angebracht  
 „worden, bereits von den Herren Schwedi-  
 „schen vorgestrigen Tags verstanden,  
 „hätten sie mit den Catholischen, zu  
 „besserer der Sachen Beschleunigung, be-  
 „reit gestrigen Tages gehandelt, und denen-  
 „selben, mit ihren Erinnerungen sich länger  
 „nicht aufzuhalten, beweglich und derges-  
 „talt zugesprochen, daß sie sich darauf  
 „gleich zusammen gefunden, und sie  
 „derselben gleich jeso erwartend wären:  
 „so bald sie nun den Rest ihres Aufsatzes  
 „empfangen, wolten sie sich weiter gar  
 „nicht aufhalten, sondern, nächst beschehe-  
 „ner Communication mit den Herren  
 „Schwedischen und Evangelischen, die  
 „Handlung kein moment mehr verhin-  
 „dern. Die Evangelische Stände solten  
 „nur auch an ihrem Ort sich zu etwas  
 „moderation resolviren, damit, wann ja  
 „die fremde Cronen, wie bishero die leidige  
 „Erfahrung zu erkennen geben, das arme  
 „Deutschland durch ihre Artificia noch län-  
 „ger von einander trennen, und darinnen  
 „das blutige Elend, zu besserer Behaup-  
 „tung ihrer Ambition, continuirlich fort-  
 „setzen wolten, die Stände beyder Religio-  
 „nen sich untereinander selbstn vereinigten,  
 „und das grundverderbliche Unheil durch  
 „einmüthige Zusammensetzung, mit und ne-  
 „ben dero Oberhaupt vorkommen möch-  
 „ten. Denn wie dieses das einige noch  
 „übrige Mittel, das werthe Vaterland aus  
 „der verderblichen Kriegs-Flammen zu ret-  
 „ten; also sey, auffer selben, wenig mehr  
 „zu hoffen.

Wiewohl nun den Evangelischen  
 nicht unwissend gewesen war, daß den  
 Kayserlichen Gesandten, die Catholischen  
 Stände bereits erschienen Freytags,  
 den 3. Decembr. ihre völlige Erklärung  
 zugestellet, und dieselbe diese Separation  
 estlicher Puncten nur allein zu ihrem Vor-  
 theil, und verhoffter Trennung der Ev-  
 angelischen von der Cron Schweden,  
 ultro disponiret hatten; so dissimulirten  
 sie es doch, und erklärten sich nechst getha-  
 ner

1647.  
Dec.

1647.  
Dec.Erinnerung  
einiger Ge-  
sandten.

ner Dancksagung, vor die angewandte Vigilanz, daß sie bey so bewandten Sachen, sich noch einen Tag lang gedulden wollten. Der Chur-Brandenburgische Gesandte Wesembek fügte zugleich mit an: „Daß kein kürzerer Weg sey, aus diesem Handel zu kommen, als alles bey deme, was in Anwesen des Herrn Grafen von Trautmannsdorff ordentlich abgehandelt worden sey, beständig verbleiben zu lassen, und die allein noch restirende Differenzen vor die Hand zu nehmen. Welches aber Vollmar dahin beantwortete: „Daß man es gleichwohl also machen müsse, damit die Sachen einen richtigen Bestand haben können. Der Altenburgi-

sche von Thumshirn referirte dabey, wie die Schwedischen gegen ihn sich erklärten hätten, daß sie von den Herren Kayserlichen, vermöge letztgenommener Abrede, die Ultima absque gradibus, erwarteten; worauf sie sich dergestalt erklären wolten, daß die ganze erbare Welt daraus solte judiciren können, wie es der Königlich Majestät zu Schweden, den Frieden ihres zu Theils befördern, ein rechter Ernst seye. Worauf Vollmar kurz abbrach, mit Vermelden, daß sie das Werck so wolten einrichten, wie sie es gegen Gott und der Kayserlichen Majestät zu verantworten getraueten.

1647.  
Dec.

## N. I.

Dictat. Osnabr. d. 8. Dec. 1647.  
sub Direct. Altenb.

Der Catholischen Erklärung über das Kayserliche Project Instrumenti Pacis über die zwey Puncta Amnistia und Gravaminum, von den Kayserlichen an die Schwedischen und Evangelischen exhibiret d. 7. Decembr. 1647.

Circa Amnestiam ex parte Catholicorum, tum etiam quorundam Augustanae Confessionis Statuum sequentes Correctiones desiderantur.

*Prooemium* inserto titulo Imperatoris (*semper Augustus*) maneat.

Art. 1. 2. 3. Maneant.

Art. 4. Transitio: *Ut autem &c.* velut superflua, omittatur.

§. *Ante omnia &c.* De Causa Palatina, maneat per omnia juxta Scripturas urinque in manus Domini Oratoris Veneti depositas.

§. *Princeps Fridericus &c.* ponatur sic: *Princeps Fridericus, Comes Palatinus Rheni, quartam partem veftigalis Vitzbacensis, Cœnobium quoque Hornbach cum pertinentiis & quicquid Juris parens ejus antehac ibidem habuit ac possedit, recipiat, salvis de cetero juribus Archi-Episcopatus Moguntinensi in dictum telonium competentibus, itemque jure Feudali in dictum Cœnobium Hornbach Episcopatus Spirensi competente.*

§. *Princeps Leopoldus Ludovicus &c.* addatur clausula: *Salvis litis pendentiis inter Archi-Episcopatum Trevirensis & dictum Palatinum in Aula Caesarea & Camera Imperiali &c.*

§. *Comiti Palatino Sulzbacensi &c.* ponatur sic: *Comiti Palatino Christiano Augusto Exercituum Augustanae Confessionis in sua Residentia Sulzbacensi intra parietes Aulae pro se, aulicis Consiliariis, Officialibus & Domesticis suis, eidem Religioni addictis, liberum maneat, & quod plus juris contra Dominum Patrum sibi competere existimat, id coram Judice competente via juris experiatur.*

1647.  
Dec.

§. *Controversia &c.* maneat sicut sonat, expunctis tantum in fine positis (ad hæc omnia Jura Presbyterialia) quæ Paci Religiosæ & præfenti Transactiioni adversantur.

1647.  
Dec.

§. *Domus Württembergica &c.* Catholici censent, eos, qui adhuc in Monasteriis ibidem specificatis Religiosi præfentes, vel illuc destinati adhuc superstites sunt, pro se & successoribus suis in possessione relinqui oportere.

Post verbum *Oberkirch &c.* addatur: *salvis in eam Dynastiam Episcopatus Argentinensis juribus, reservatis quoque iuribus, quæ Episcopatu Spirensi in quedam bona Ecclesiastica in Ducatu Württembergica sita competere possunt.*

§. *Fridericus Marchio Badensis &c.* maneat, ut positus in Instrumento Cæsareorum.

§. *Dux de Croy &c.* Contradicit Dux Lotharingæ verbis: *maneat dictum Dominium &c.* itaque omittenda, resque ad cognitionem judicis remittenda.

§. *Quod ad controversiam Nassau-Siegen &c.* post verbum: *possessione &c.* addatur: *pro sua quota duntaxat.*

§. *Comitibus Nassau-Sarapontanis &c.* Dux Lotharingæ pariter conqueritur verba illa (*nominatim ea, quibus*) summa cum injuria sua conjuncta; ideoque expungenda, maxime cum ea ferè lis in Camera Imperiali agitur.

Eadem est ratio §. *Rbeingravii &c.* quem & Galli in suo Instrumento, ob jus Ducatu Lotharingæ assertum, omiserunt, omittatur igitur & hic, præsertim cum in iis, quæ Ducatum Lotharingæ non concernunt, de facto restituti sint.

§. *Item restituatur Domus de Solms-Hobensolms &c.* omittendus. 1) Quia hæc Transactio per interpretationem Heinrici Ludovici Comitis de Nassau confecta. 2) Per Comites de Hohensolms corporali juramento roborata. 3) A Cæsare confirmata. 4) Iphis Comitibus de Solms lucrosa magis, quam damnosa.

§. *Comites de Isenburg &c.* vel omittatur vel ponatur sic: *Transactio inter Dominum Landgravium Georgium de Hassia Darmstadt & Comites de Isenburg mediante Collegio Electorali inita, rata esto.*

§. *Domus Hanovica &c.* Catholici asserunt restitutionem omnimodo factam, ideoque omitti debere.

§. *Domus Sayn &c.* cum restitutio hujus Castri, de Jure nemini nisi iis, qui post mortem defuncti ultimi Vasalli in possessione fuerunt & se dejectos conqueruntur, nimirum ejus relictæ viduæ & filiabus, quæ Feudum hoc ad se, non ad Lineam masculinam spectare contentunt, fieri debeat, atque inter ea Dominus Landgravius Johannes Hassia-Darmstadiensis ducta ex his filiabus una in uxorem, negotium hoc amicabiliter componi cum Domino Electore Colonienfi convenerit, diesque ad 14. Januarii proxime venturi dicta sit, omitti oportebit hunc Paragraphum.

Ratione Freinsberg & Vallendar Trevirensis Dominus Elector, aut omitti hæc omnia aut Paragraphum, ut sequitur, concipi postulat: *Actio autem Domus Comitum de Sain & Wittgenstein in Freunsberg & Vallendar, sal-*

ua

1647. *va manente possessione penes Electoratum & prævio inter partes, viduam videlicet* 1647.  
 Dec. *Comitis Ernesti de Sain & Comitis de Wittgenstein interesse prætendentes, in Ar-*  
*chi-Episcopatu Trevirensi instituendo tractatu, aut amabili compositione adhibi-*  
*tis ab utraque parte interpositoribus terminetur, aut compositione præter spem*  
*deficiente actio & lis, ibi ubi cepta in Camera Imperialis Dycasterio, quantum*  
*ad Dominium Freunsberg, & in Judicio Revisorio ad Vallendarium quod spectat,*  
*absque ulla circumductione finiatur.*

§. *Castrum Falckenstein &c. cum hæc dispositio totum negotium ad decisionem judicalem remittat, supervacanea est, & nisi aliter concipiatur, ab ipso Comite de Falckenstein omitti petitur.*

§. *Restituatur Domus Waldeck &c. addatur: Salvo processu super his terris, tanquam Feudis Colonienfibus, in Camera Imperiali pendenti.*

§. *Quod vero ad Comitatum Pirmont &c. Colonienfes & hoc omitti postulant parati stare judicis cognitioni.*

§. *Fridericus Comes de Löwenstein &c. maneat, solum ponatur: que tempore hujus belli, & ob causas ex hoc bello natas sequestrate.*

§. *Domus Hobenloica &c. addatur: salvo jure tertii.*

§. *Contractus &c. addatur post verbum: Subditis, per concussiones militares.*

§. *Debita &c. addatur post verba: extorta esse, nullumque simulatum contractum intercessisse legitime probari possit.*

*Item pro verbis: salvis tamen iis &c. ponatur: salvis tamen iis pecuniarum paratarum summis, quarum Instrumenta debiti adhuc penes creditores extant, aut que flagrante bello pro aliis ad avertenda eorum presentissima & majora damna, bono animo & intentione realiter in ipso ære erogata sunt.*

§. *Sententia &c. expungatur parenthesis (prout contigisse dicitur in causa Speier contra Speier prætense demolitionis Udenheim.)*

§. *Tandem omnes &c. reponatur, ut in primo Cæsareanorum Instrumento: quo loco etiam viduæ & hæredum Comitis de Brandenstein prætensa restitutio omittenda, vel ita, ut sequitur, ponenda: Vidua & heredes Comitis à Brandenstein in omnia ex causa belli injuste adempta, nec Creditoribus, vel in vim solutionis vel alio modo concessa bona, ut & jura, irrevocabiliter indulta restituantur.*

*Omittatur item §. In Bohemia &c. Cæsarea enim Majestas, nemini convenientem justitiam denegabit ad se supplicanti, ut necesse non sit singulari pactione id cavere.*

#### Circa Artic. V. de Compositione Gravaminum.

§. 1. *In principio pro: maximam, ponatur: magnam, cætera transeant.*

§. 2. *Terminus à quo &c. verbo: cassatis addatur: reservata tamen & excepta suntu Catholicis Præpositura Neuhaus & Sinzenheim ad Episcopatum Wormatiensem pertinens, Monasterium Sancti Georgii in Nigra Silva, Cænobium Reichenbach, Carinsia Christgarten nominata, Sententiis desuper in Camera Imperiali*

1647. riali legitime latis, iisdem Catholicis adjudicata. Itemque Capella Sanctæ Elisa- 1647.  
Dec. bethæ Norimbergæ ad Ordinem Teutonicum spectans cum Exercitio Catholico ibi- Dec.  
dem vigente.

Vers: *Civitas Augusta &c.* verba illa (*sed ratione dignitatum &c.*) omitti debent, cum præfixo termino advenfentur.

Vers: *Quod ad Civitatem Donavert &c.* addatur: *salvis tamen juribus eorum, quorum interest.*

§. 3. *Bona Ecclesiastica &c.* pro verbis: *in perpetuum ponatur, usque dum de Religionis dissidiis per Dei gratiam conventum fuerit.*

Vers: *Si igitur &c.* ponatur sic: *Si igitur Catholicus Archi-Episcopus Episcopus, Prælatum, item Augustanæ Confessionis in Archi-Episcopum, Episcopum, Prælatum electus vel postulatus, solus aut una cum &c. & ibi omittantur verba: aut etiam alii Religiosi.*

§. *In omnibus 4) ad finem post verbum: adversum, addatur: sicut etiam pariter in Episcopatibus & Ecclesiis, in quibus Catholicis & Augustanæ Confessionis ordinibus mixta jura admittuntur, statutis antiquis nihil de novo admisceatur, quod Catholicorum conscientiam & causam pro sua parte ledere, eorumve jus immnuere possit.*

§. *Ubi Sacra Cesarea Majestas &c.* post verbum: *possederit, addatur: Si qui tamen ante hanc Transactionem Primarias Preces obtinuisserit, easque insinuassent, gaudeant earum effectu sine distinctione.*

§. *Electi aut Postulati in Archi-Episcopum &c.* 6)

§. *Quot Capitulares &c.* 7) ad verbum: *fuerunt, addatur: & protalibus agniti habitique fuerunt.*

§. *Qui Archi-Episcopatus &c.* 8) transeat.

§. *Quæcunque &c.* 9) loco verborum (*iisdem possideant*) ponatur: *in eorum possessione relinquuntur, usque dum amicabilem controversiarum Religionis Compositio fiat.*

*Ibidem pro: territorio Evangelicorum, ponatur: territorio Augustanæ Confessionis Statuum.*

Vers: *Unicum &c.* ad finem versiculi addatur: *salvis tamen quæ supra. §. 2. Vers: Cassatis &c.* singulariter Catholicis reservata sunt.

Vers: *Nec Augustanæ Confessionis addicti &c.* pro illis verbis: *perpetuo conserventur & protegantur, ponatur: sed ab omni persecutione juris & facti perpetuo tuti sint, donec controversiæ Religionis compositæ fuerint.*

§. *Omnia quoque Monasteria &c.* omittantur verba: *ex alio in Germania ante dissidia Religionis exorta usitato Ordine novos Religiosos substituere: eorumque loco ponatur: de his, prout in Ecclesia Catholica receptum est, disponere. Non enim æquum esse censent Catholici, sibi in rebus ad se spectantibus ab Augustanæ Confessionis Statibus leges præscribi.*

Vers: *Quoad Oppignorationes &c.* Tota hæc oppignorationum materia cum diligentiori causarum discussione opus habeat, ad proxima Comitia rejicienda est.

§. Li-



1647.  
Dec.§. *Libera & Immediata Imperii Nobilitas &c.* 10) transeat.§. *Liberae Imperii Civitates &c.* 11) transeat, expunctis tamen ultimis verbis: *Salvis tamen iis &c.*

§. *Quantum deinde ad Comites &c.* 12) Vers: *Hoc tamen &c.* Catholici hæc omnia omitti, atque in terminis Pacis Religioſæ relinqui poſtulant, usque ad versic: *Sive autem &c.* qui ita ponatur: *Sive autem Catholici, sive Augustanæ Confessionis fuerint subditi, nullibi ob Religionem despectui habeantur, sed paricum concivibus jure tum & aequali justitiæ administratione protectioneque tuti sint.*

Versic: *Quod si verò &c.* ita concipiatur: *Quod si verò subditus emigrare maluerit, & bona sua vendere, quam superioris sui Religioni se accommodare, prætextu Servitutis, aut alio, neutiquam impediatur, aut migraturis testimonia nativitatæ, ingenuitatæ, manumissionis, noti oppificii, honestæ vitæ denegentur, nec iidem Reversalibus inusitatæ, aut decimationibus substantiæ secum exportatæ plus æquo extensis prægraventur.*

§. 13) *Silesii otiam &c.* Cæsarea Majestas in hac facta concessione finaliter perseverat.

§. 14) *A sola qualitate Feudali &c.* Vers: *Territorii Jure &c.* ob frequentes Religionis mutationes, quæ hinc causantur, & ut subditorum conscientiæ melius consulatur, Catholici desiderant hunc Versiculum ita poni: *Territorii Jure vel ante vel post terminum Anni 1624 controverso donec super Petitorio & Possessorio cognoscatur & decidatur, exercitium Religionis in loco controverso maneat in eo, quo nunc est, statu.*

§. *Ratione reddituum &c.* 15) transeat.

§. 16) *Jus diæcesanum &c.* pro verbis: *penitus sublata esto,* ponatur: *usque ad compositionem Christianam dissidii Religionis suspensâ esto,* & ad verbum: *conſeantur addatur: inque hos Episcopis Catholicis Jus Diæcesanum salvum esto.*

§. 17) *Utriusque Religionis &c.* transeat.

§. *In Conventibus Deputatorum &c.* 18)

§. *In Caufis Religionis &c.* 19)

§. *Præterea &c.* 20) Quæ his §. sis comprehenduntur, ad proxima Comitia remittantur.

## §. XVI.

Die Kayserlichen erfordern die Evangelischen Gesandten zu sich. Lassen es ihnen aber durch einen Laqueyen wieder absagen.

Sonnabends, den 17ten Decembr. begehrt die Kayserliche Gesandten, daß die Evangelischen zu ihnen kommen sollten. Wie nun selbige in dem Chur-Sächsischen Logiament sich versammelten; Ließen jene durch einen Laqueyen vermelden, daß ihnen etliche unvermuthete Hinderungen zu handen gestossen wären, daß sie die Evangelischen dießmahl nicht zu sich kommen lassen könnten. Worauf Vierderer Theil.

die anwesende, welche nicht geringe Offension ob solcher Proceedur schpfften, sich unterredeten, und dahin verglichen, durch etliche Deputatos ein als den andern Weg hin zu fahren, und solches nur hinweg lassen sich durch einen schlechten Diener den Kayserlichen Gesandten sagen zu lassen. Diese erbothen sich hierauf; daß sie ihrer dann erwarten wollten.

Evangelischen lassen sich durch einen Laqueyen wieder anmelden.

M m m m

Die